

## Multimondo

Kampf gegen  
Rassismus nimmt  
Formen an

vbo/rwt. «Nur, wer sich akzeptiert fühlt, kann sich integrieren. Die Diskriminierung behindert die Integration.» Mit diesen Worten wies Sonja Gurtner, die Vizepräsidentin von Multimondo, auf die Bedeutung von «SOS Racisme - Rassismus» hin. Die Anlauf- und Beratungsstelle für Rassismus wurde gestern eröffnet. Mit seinem neuen Gratisangebot möchte der Verein Multimondo Personen in Biel, im Seeland und im Berner Jura unterstützen, die rassistische Diskriminierung erfahren haben. Die Fachstelle richtet sich auch an Angehörige und allfällige Zeugen rassistischer Handlungen oder Aussagen. «In erster Linie sind wir da, um Betroffenen zuzuhören. Wir bieten aber auch juristische Unterstützung an. Dies gilt zum Beispiel für Personen, die Mühe haben, wegen ihrer Herkunft eine Wohnung zu finden», erklärte die Projektleiterin Anna Aufranc.

Mit der neuen Einrichtung wird Biel erstmals über Statistiken zu rassistischen Handlungen verfügen. Um jegliche Form von Diskriminierung aktiver bekämpfen zu können, möchten die Verantwortlichen von Multimondo bei verschiedenen Institutionen wie beispielsweise den Schulen aktiv werden. Unterstützt wird «SOS Racisme - Rassismus» von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Bundes. Diese bewilligte letztes Jahr 20 000 Franken für die Vorbereitung des Projekts und 30 000 für das erste Semester 2010.

**INFO:** «SOS Racisme - Rassismus», Oberer Quai 22, jeweils dienstags von 12.30-18 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr geöffnet. Tel. 032 322 50 20. Weitere Auskünfte auf [www.multimondo.ch](http://www.multimondo.ch).